

Ingolstadt

„And he who
does not take
his cross and
come after me
is not good
enough
for me.”

- Matthew 10,38 –

„Und wer nicht
sein Kreuz
auf sich nimmt
und
folgt mir
nach,
der ist
meiner nicht wert.“

- Matthaeus 10,38 –

IN Gaimersheim Friedenskirche



Im ersten Bauabschnitt entstand 1957 ein Gotteshaus
mit 120 Plätzen und einem 10 m hohen Glockenturm.

Damals hiess die Kirche einfach „evangelische Kirche
auf dem Kraiberg bei Gaimersheim“.

Erst später erhielt sie den heutigen Namen.

IN Ingolstadt Moritz Kirche

Katholische Stadtpfarrkirche,
gotische Basilika mit stark eingezogenem Polygonalchor,
Seitenkapellen, Chorwinkelturm und angefügter Sakristei,
Langhaus und Kirchturm im Kern noch erste Hälfte 13. Jahrhundert,
Chor 1359 geweiht, Kapellen 14. und 17. Jahrhundert,



städtischer

Wachturm,

sog. Pfeifturm,

ueber

südwestlichem

Joch

errichtet,

14./15. Jahrhundert,

mit

Dachhaube

von 1720;

mit

Ausstattung.

Sankt Matthaeus in Ingolstadt



Evangelisch-lutherische Stadtpfarrkirche,
dreischiffiger neugotischer Backsteinbau mit eingezogenem Polygonalchor,
angefuegter Sakristei und westlichem Spitzturm, von Karl Alexander von Heideloff,
1845/46; mit Ausstattung.

IN Ingolstadt Franziskanerkirche
13. Jahrhundert



Sie
hat
eine
Laenge
von
71,70 Metern,
ist
20,65 Meter
breit
und
28,60 Meter
hoch.
Wie
zahlreiche
andere
Kirchen
der
Franziskaner
hat
sie
keinen
Kirchturm,
sondern
verfuegt
nur
ueber
einen
kleinen
Dachreiter.

Die Franziskanerkirche Mariae Himmelfahrt in Ingolstadt
ist eine fruehgotische dreischiffige flachgedeckte Basilika.
Sie ist heute wieder die Klosterkirche des Franziskanerklosters Ingolstadt,
das seit 2006 ein Kapuzinerkloster ist.

IN Etting Sankt Michael
12. Jahrhundert

Katholische Pfarr- und ehemalige Wallfahrtskirche St. Michael,
im Kern romanische Chorturmanlage des 12. Jahrhunderts mit barockem Langhaus,
erweitert und erneuert durch Albrecht Khriner 1673–80,
Umbau 1712 und 1961–63; mit Ausstattung.



Die roemisch-katholische
Pfarrkirche St.
Michael ist eine
gotische,
barockisierte
Saalkirche
im
Ortsteil Etting
von Polling
im
oberbayerischen
Landkreis
Weilheim-Schongau.
Sie
gehört
zur
Kirchengemeinde
Heilig Kreuz
in Polling im
Dekanat
Weilheim-Schongau
des
Bistums Augsburg.

IN Ingolstadt Sankt Augustin
erbaut 1957

Katholische Pfarrkirche mit Gemeindezentrum, von Hans Zitzelsberger,
1957–59: Kirche als Hallenraum ueber quadratischem Grundriss
mit durch vier rautenfoermige Dachflaechen gebildetem Zeltdach,
Traggeruest aus Zweigelenkrahmen und Wandscheiben
aus Betonfertigteilen mit runden und schlitzfoermigen Lichteoffnungen,
seitlich angeschobene Seitenkapelle; mit Ausstattung; Pfarrhaus mit Gemeindesaal,
ueber Zwischenbau an die Seitenkapelle quer angeschlossener,
langgestreckter zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Flachdach;
Glockenturm, freistehendes und vierkantiges, sich verjuengendes Stahlbetongeruest mit Ziegelausfachung.



IN Ingolstadt Sankt Andreas
erbaut 1957

Gotische Chorturmanlage mit Zwiebelhaube und angefügtem neubarockem Langhaus
von 1861/62; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, wohl 19. Jahrhundert



IN Duenzlau Sankt Laurentius
18. Jahrhundert



Katholische Filialkirche, fruehmittelalterlicher Chorturm mit angefuegtem Langhaus, barocke Ueberformung 1722, Langhausverlaengerung 1936; mit Ausstattung.

IN Oberhaunstadt Sankt Willibald
14. Jahrhundert



Katholische
Pfarrkirche,
genordeter
Saalbau
mit
stark
eingezogener
Apsis,
unter
Einbeziehung
der
Chorturmkirche
des
urspr.
romanischen,
im
14. Jahrhundert
veraenderten
und
1860
erweiterten
Vorgaengerbaus.

IN Ingolstadt "Zur Schoenen Unserer Lieben Frau" Muenster
15. Jahrhundert

Katholische Stadtpfarrkirche Zur Schoenen Unserer Lieben Frau, sog. Muenster,
dreischiffige Staffelhalle mit Umgangschor und Langhaus mit Seitenkapellen,
sowie zwei uebereck gestellten Tuermen an der Westseite, unverputzter Backsteinbau.



IN Ingolstadt Sankt Konrad
erbaut 1951

Nach dem
Zweiten Weltkrieg
setzte,
bedingt
durch den
Zuzug
Heimatvertriebener,
eine rege
Bautätigkeit
ein.
Die Kapazität
der
Pfarrei St.
Joseph
wurde
den
gestiegenen
Anforderungen
nicht mehr
gerecht,
sodass von dem
Architekten
Paul Juraschko
und dem
damaligen
Stadtbaurat
Wilhelm Lutter
eine neue
Pfarrkirche
geplant wurde.



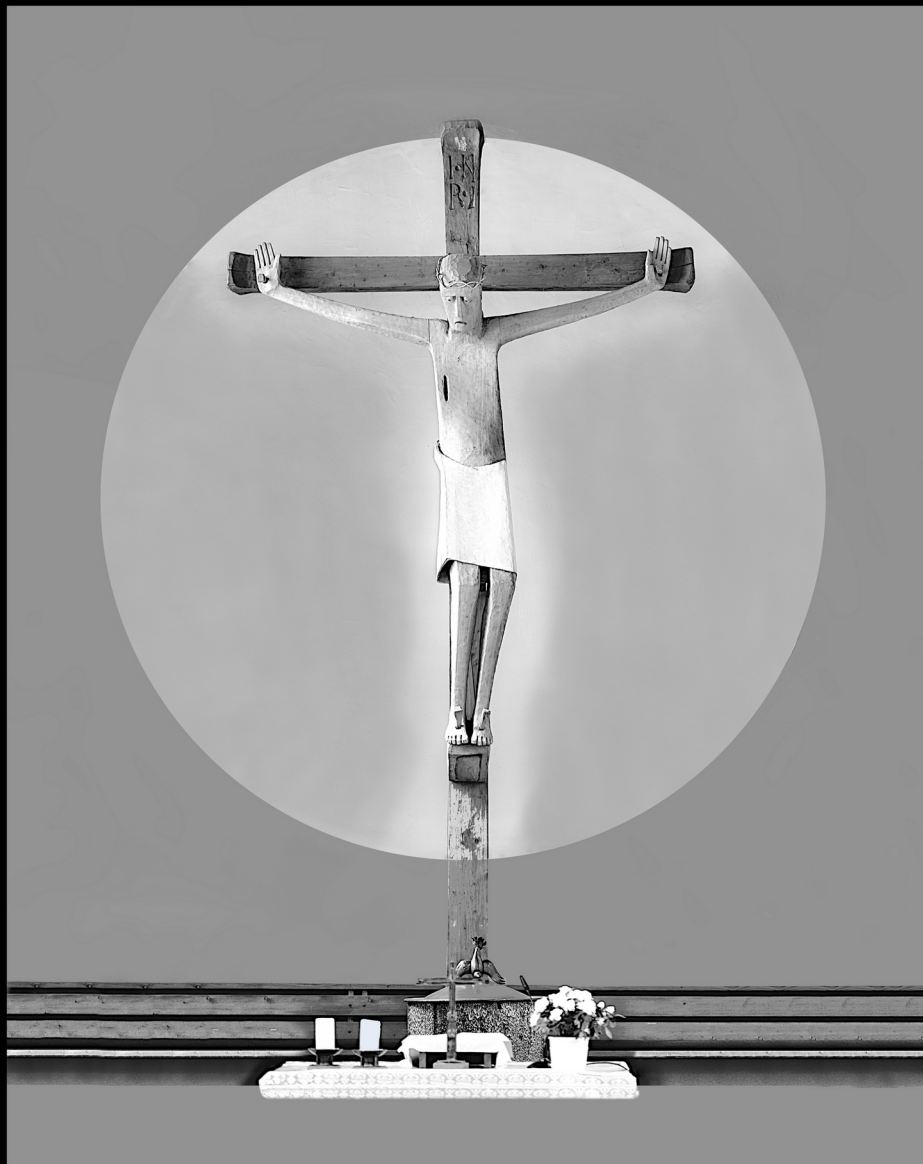
IN Ingolstadt Sankt Paulus
erbaut 1964

Die Kirchengemeinde St. Paulus
umfasst den Nordosten
Ingolstadts mit Ober- und Unterhaunstadt
sowie Hepberg, Kösching und Lenting.
Rund 4100 evangelische Christen leben hier
und bilden eine lebendige Gemeinde.



IN Ingolstadt Sankt Lukas
erbaut 1953

Evangel.-Luth. Kirchengemeinde



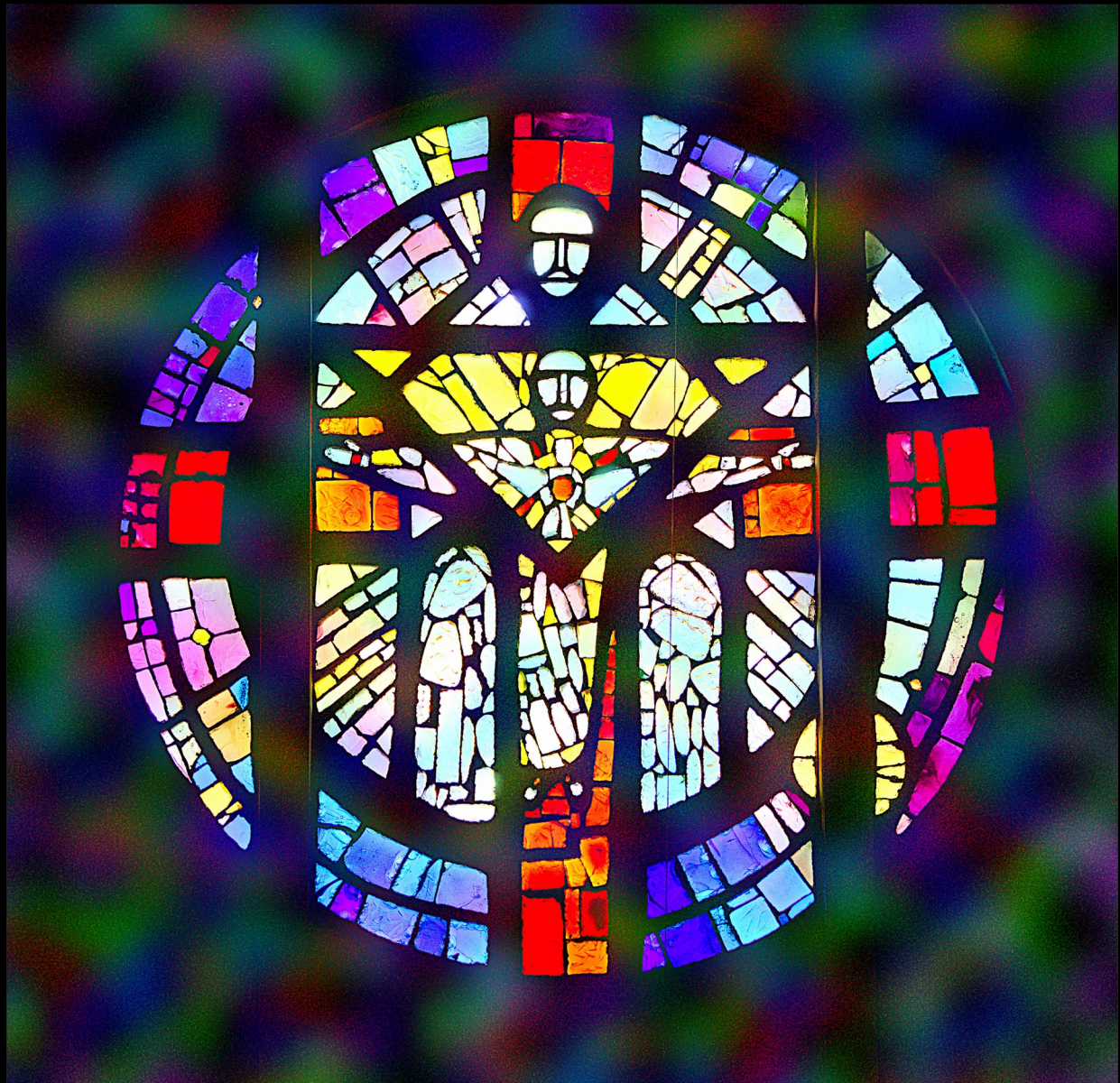
IN Ingolstadt Sankt Pius
erbaut 1957

Katholisches Pfarrzentrum, nach Plänen von Josef Elfinger, 1957/58: Kirche St. Pius,
halbkugelförmiger Kuppelbau aus 40 radial angeordneten,
vom Boden aufsteigenden Stahlbetonrippen,
durch zylindrische Ziegel-Vorsatzschale eingefasst
und durch darüber hinausragende
kastenfoermige Fensterelemente
mit Buntglasscheiben belichtet;
mit Ausstattung;
Pfarramt mit Gemeindesaal,
zweigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach,
durch erdgeschossigen Zwischenbau
mit Sakristei und Werktagskapelle an die Kirche angeschlossen;
Kirchturm, freistehend,
in ziegelverblendeter Stahlbetonkonstruktion.

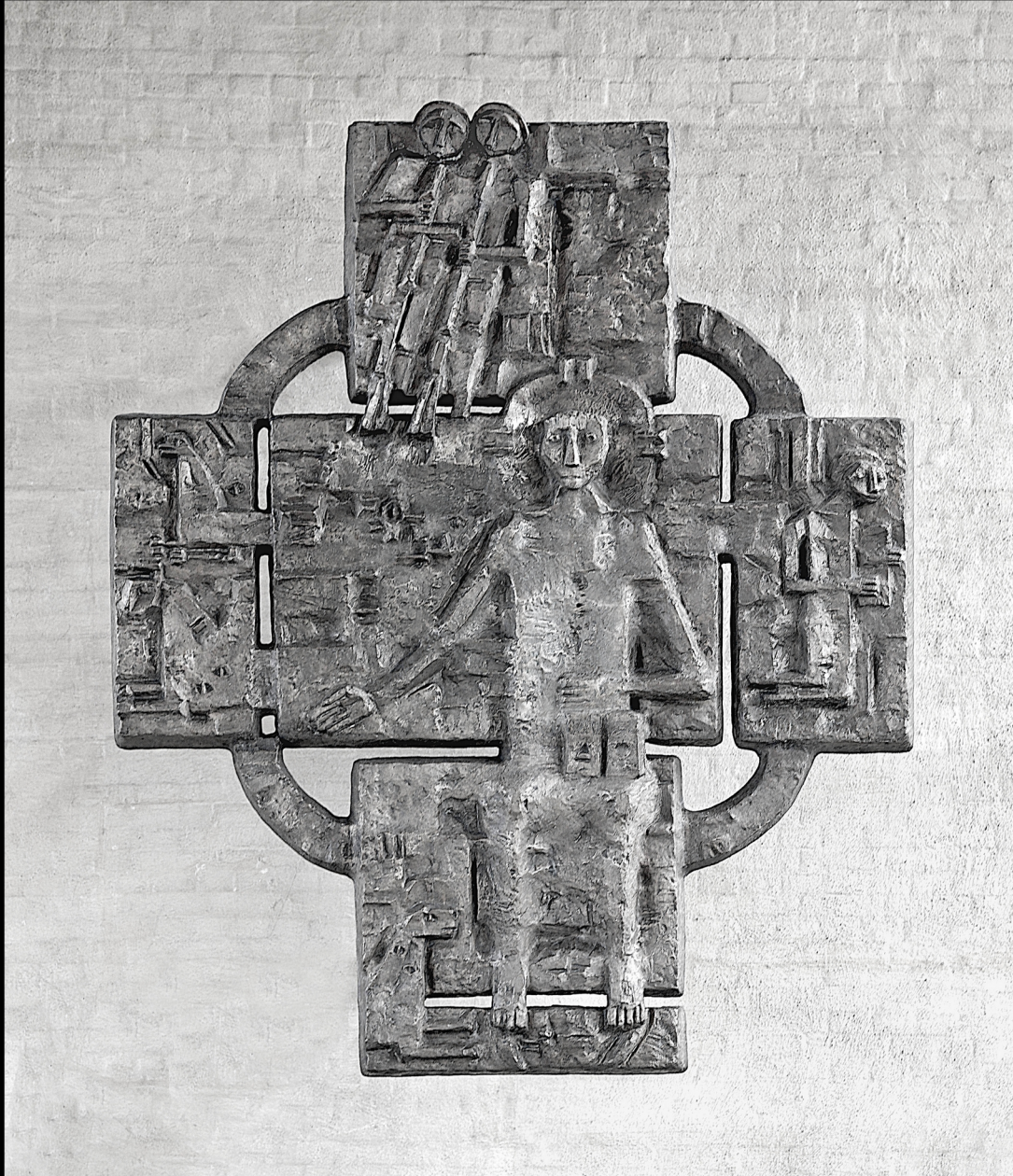


IN Ingolstadt Sankt Pius
erbaut 1957

Katholische Pfarrkirche mit Gemeindezentrum,
von Hans Zitzelsberger, 1957–59:
Kirche als Hallenraum über quadratischem Grundriss
mit durch vier rautenfoermige Dachflaechen gebildetem Zeltdach,
Traggeruest aus Zweigelenkrahen und Wandscheiben aus Betonfertigteilen
mit runden und schlitzfrmigen Lichteoffnungen,
seitlich angeschobene Seitenkapelle;
mit Ausstattung;
Pfarrhaus mit Gemeindesaal,
ueber Zwischenbau an die Seitenkapelle quer angeschlossener,
langgestreckter zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Flachdach;
Glockenturm, freistehendes und vierkantiges, sich verjüngendes Stahlbetongerüst mit
Ziegelausfachung.



IN Ingolstadt Sankt Johannes
erbaut 1964



Die St.-Johannes-Kirche in Ingolstadt
ist ein evangelischer Sakralbau.
Der Nachkriegsbau ist im Stile des Brutalismus
im Jahr 1964 nach Plänen
des gebürtigen Ingolstädter
Architekten Theodor Steinhauser errichtet.

Die Johanneskirche ist ein kubischer und geschlossener Baukörper.
Dieser Kubus scheint,
auf Grund des Oberlichtsbands für das Untergeschoss, auf der Erdoberfläche zu schweben.
Ein Fensterband belichtet den sakralen Innenraum mit Tageslicht.
Der Pfarrhof liegt auf einem niedrigeren Niveau
von der bestehenden Ettinger Straße und wird über eine grosszügige Treppenanlage erreicht.
Die Glocken wurden von Karl Czudnochowsky in Erding gegossen.
Diese Glocken werden von einem in Sichtbeton gehaltenen Block geschützt.
Die Orgel mit 19 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, wurde 1984 von der Firma Deininger & Renner erbaut.

IN Ingolstadt
Russische Orthodoxe Kircheh

Noerdlich
der
Friedens-
kaserne
an
der
13er-Straße
stehen
noch
zwei
ehemalige
Patronen-
haeuser
der
bayerischen
Landes-
festung
des
19. Jhs,
erbaut
1848.



Das
oestliche
der
beiden
ist
1945
vom
bayerischen
Staat
an
die
russisch-
orthodoxe
und
an
die
ukrainisch-
orthodoxe
Kirche
vermietet
worden.